

Die Galaktischen Föderation der Welten Teil 1

10.07.2021

.

Vorab ein Hinweis auf die GF-Fälschung

<https://bewusstseinsreise.net/das-sinnlose-warten-auf-eine-vorgetauschte-gdfl-der-galaktische-foederations-betrug/>

Die Fernwahrnehmung der Galaktischen Föderation der Welten Teil 1

26. Juni 2021 von [Dr. Michael Salla veröffentlicht](#), übersetzt von Bruce

Herzlichen Dank an Bruce für diese aufwendigen Übersetzungen

<https://exopolitics-org-deutsch.jimdofree.com/artikel/die-fernwahrnehmung-der-galaktischen-f%C3%B6deration-der-welten>



Im Dezember 2020 sorgte der Gründervater des israelischen Weltraumprogramms, Professor Haim Eshed, für internationalen Medienrummel, als er behauptete, das Präsident Donald Trump mit einem Bündnis aus außerirdischen Rassen, genannt „Die Galaktische Föderation“ kommuniziert.

Eshed sagte, dass Trump die Wahrheit über außerirdisches Leben enthüllen wollte, aber die Galaktische Föderation entgegnete, dass die Menschheit noch nicht bereit dafür sei.

Esheds tadellose wissenschaftliche Qualifikationen und sein inniges Wissen über geheime Weltraumprogramme sorgten dafür, dass seine Äußerungen über eine Galaktische Föderation, die menschliche Angelegenheiten überwacht, ernst genommen werden mussten und nicht einfach abgetan werden konnten.

Dies warf eine Reihe von Fragen darüber auf, ob eine solche außerirdische Organisation wirklich existiert und bereit war, sich offen in menschliche Angelegenheiten einzumischen, wie Eshed behauptete.

Noch wichtiger ist die Frage, wie sich Esheds „Galaktische Föderation“ zu früheren Behauptungen verschiedener Forscher, Insider, Kontaktpersonen usw. verhält, die mehrere Jahrzehnte zurückreichen und die Aktivitäten verschiedener interplanetarer Organisationen betreffen, die sich in menschliche Angelegenheiten einmischen, oder eine Rolle bei der genetischen Veränderung der Menschheit spielen.

In dieser zweiteiligen Artikelserie beabsichtige ich, fünf interplanetare Organisationen zu beleuchten, die von verschiedenen Insidern und Kontaktpersonen beschrieben wurden und die für jede Diskussion über eine Galaktische Föderation von Bedeutung sind. Drei von ihnen können leicht verwechselt werden, da sich ihre Mitgliedschaften, Funktionen und Aktivitäten überschneiden können, aber dennoch erhebliche Unterschiede aufweisen. Zwei weitere interplanetare Organisationen werden oft als Gegenspieler der Galaktischen Föderation angeführt und sind daher leichter zu identifizieren.

Ich beginne diese Serie mit den Bemühungen von Dr. Courtney Brown, dem Direktor des Farsight-Instituts, einige dieser Schlüsselfragen zu beantworten, die durch die Behauptungen von Professor Eshed über die Existenz und die Aktivitäten einer Galaktischen Föderation aufgeworfen wurden.

Dr. Brown organisierte ein Team von fünf Fernwahrnehmern, um in mehreren Sitzungen Informationen über die Galaktische Föderation zu sammeln, die im Februar 2021 durchgeführt und veröffentlicht wurden. Er erklärte seine Beweggründe für die Fernwahrnehmungs-Sitzungen (Remote-Viewing) wie folgt:

„In einer ganzen Reihe von Projekten hier bei Farsight wurden die Worte „Galaktische Föderation der Welten“ verwendet, um auf eine Gruppe von planetaren Zivilisationen zu verweisen, die die Menschheit scheinbar unterstützen und sich dem Einfluss anderer Gruppen und Spezies entgegenstellen, die der Menschheit scheinbar feindlich gegenüberstehen. Nun, jetzt ist es an der Zeit, mehr darüber herauszufinden, was diese Worte bedeuten.

Was genau ist die Galaktische Föderation der Welten? Oder vielleicht, wer sind sie?

Sind sie eine Spezies oder eine Gruppe von Spezies und Zivilisationen, so etwas wie die Vereinten Nationen der Galaxie? Haben sie Treffen?

Arbeiten sie gemeinsam an Projekten, zum Beispiel an einem Projekt, das die Erde und uns Menschen betreffen könnte?

Sind sie eine vielfältige Gruppe mit unterschiedlichen Interessen, oder sind sie alle einer Meinung?

Und wichtig:

Wenn sie wirklich den Wunsch haben, der Menschheit in ihrer Stunde der Not zu helfen und das im Rahmen einer Galaxie, die eine beträchtliche Anzahl an bedrohlichen, oder feindlichen Kräften enthält, kann die Galaktische Föderation der Welten wirklich etwas Hilfreiches tun?

Welche Möglichkeiten stehen ihr zur Verfügung?

Und: Braucht sie wirklich die Erdenmenschen, um uns zu helfen, oder ist sie stark genug, um uns zu helfen, unabhängig davon, was wir Menschen tun?“

Die Ergebnisse der Fernwahrnehmungs-Sitzungen brachten viele wertvolle Erkenntnisse über die Existenz einer „Galaktischen Föderation der Welten“ und über andere, von Dr. Brown aufgeworfene Fragen.

Dies war insbesondere der Fall beim Verständnis der Kommandostruktur der Föderation, ihrer internen politischen Debatten über das Ausmaß, inwieweit sie sich in menschliche Angelegenheiten einmischen sollte, wie ihr Eingreifen Teil eines „Zeitlinien-Krieges“ um die Zukunft der Erde war und was einzelne Menschen tun können, um die Bemühungen der Föderation zu unterstützen, um die Evolution unseres Planeten in eine positive Richtung zu lenken.

Wie bei früheren Remote-Viewing-Sitzungen, die vom Farsight-Institut durchgeführt wurden, wurden die Sitzungen unter blinden Bedingungen abgehalten. Die Teilnehmer wurden lediglich angewiesen, sich auf zwei Ziele zu konzentrieren, die ihnen in einer bestimmten Reihenfolge präsentiert wurden. Es wurden keine Einzelheiten zu den jeweiligen Zielen genannt, um die eigenen persönlichen Ansichten und Vorurteile der Fernwahrnehmer nicht in ihre Beobachtungen mit einfließen zu lassen.

Die beiden Ziele für die Fernwahrnehmungs-Sitzungen waren:

Ziel 1: Das Hauptquartier der Galaktischen Föderation der Welten / die wichtigste Sitzung der GFW, die sich mit den Themen „Erde“ und „Menschheit“ beschäftigt.

Ziel 2: Das jetzt für die Erde zuständige Kommandoschiff der GFW und dessen Kommandant.

Jeder der Fernwahrnehmungs-Berichte über die beiden Ziele war bemerkenswert deckungsgleich bei seinen Gesamtbeobachtungen, auch wenn die Einzelheiten von Fall zu Fall voneinander

abwichen. Was die beiden Ziele betraf, gab es mehrere bemerkenswerte Beobachtungen, darunter:

- Die Galaktische Föderation der Welten (GFW) ist ein großes und vielfältiges Gremium, das viele Ansichten darüber vertritt, wie man mit der Menschheit umgehen sollte.
- Es gab Mitglieder der GFW, die gegen eine weitere Einmischung in menschliche Angelegenheiten waren.
- Der Feind der GFW, mächtige rivalisierende außerirdische Zusammenschlüsse, hatte die Menschheit fest im Griff und wäre nicht leicht zu verdrängen.
- Es gab erhebliche bewaffnete Konflikte zwischen der GFW und ihren Rivalen um die Erde, was den militärischen Befehlshaber der Föderation unter großen Druck gesetzt hat.
- Wenn die GFW ihre Operationen einstellen würde, gäbe es erhebliche planetenweite Zerstörungen und die Erde würde in einem postapokalyptischen Alptraum versinken.
- Die GFW-Führung ist sich bewusst, dass die rivalisierenden außerirdischen Bündnisse insgesamt militärisch mächtiger waren, aber letztere würden die Operationen auf der Erde aufgeben, wenn die GFW sich dafür einsetzen würde.
- Die gegnerischen interplanetaren Mächte, auf die sich die Fernwahrnehmer beziehen, sind das Draco-Reptiloide (aka Ciakharr) Imperium und die Orion-Allianz (aka Kollektiv), die bereits in früheren Fernwahrnehmungssitzungen besprochen wurden, in denen es um Deutsche und Reptiloide in der Antarktis, sowie um Treffen des US-Präsidenten mit Außerirdischen ging.

In seiner Auswertung der Daten, die von den verschiedenen Fernwahrnehmern bereitgestellt wurden, bot Dr. Brown die folgenden Schlussfolgerungen und Erkenntnisse über diese konkurrierenden außerirdischen Verbände an, die um die Kontrolle der Menschheit wetteifern:

„Was die Galaktische Föderation der Welten betrifft, lassen Sie uns die Dinge zusammenfassen. Ich werde direkt auf den Punkt kommen. Wir Menschen auf der Erde müssen erkennen und zwar bald, dass wir uns in einer sehr heiklen Situation befinden. Die Galaktische Föderation der Welten versucht offensichtlich uns zu helfen, aber ihre Möglichkeiten sind begrenzt. Sie haben es mit Kräften zu tun, die selbst für sie riesig erscheinen. Sie scheinen die Fähigkeit zu haben, uns zu helfen, aber es sieht wirklich so aus, als ob sie dazu unsere Hilfe brauchen.

Dafür gibt es zwei Gründe.

Erstens scheinen die Mitglieder der Galaktischen Föderation der Welten geteilter Meinung zu sein. Die meisten Mitglieder wollen eindeutig helfen, aber es gibt große Zweifel innerhalb der Organisation, ob sie tatsächlich dazu in der Lage sind, besonders auf der Ebene der militärischen Kapazitäten.

Die Erde ist ein relativ rückständiger Planet in einem entlegenen Teil der Galaxis, das ist also ein Faktor zu unseren Gunsten.

Wenn gegnerische galaktische Kräfte eine große Anstrengung unternehmen würden, um die Galaktische Föderation der Welten davon abzuhalten, der Menschheit zu helfen, nun, es scheint klar, dass diese gegnerischen Kräfte die Galaktische Föderation der Welten beiseite schieben könnten; aber andererseits, sind wir eine solch große Anstrengung wert?

Es scheint, dass ein Teil des Denkprozesses der Galaktischen Föderation der Welten die Überlegung ist, dass die gegnerischen Kräfte zu diesem Zeitpunkt nicht an einer großen Konfrontation bezüglich der Erde interessiert sind. Wenn es die gegnerischen Kräfte viel kosten würde, dann werden sie wahrscheinlich auf die Option einer großen Konfrontation verzichten.“

Die gegnerischen galaktischen Kräfte – das Draconische Imperium und die Orion-Allianz – haben durch ihre jeweiligen

Lakaian und kontrollierten Vermögenswerte einen mächtigen Einfluss auf die Menschheit.

Dies erlaubt es diesen außerirdischen Allianzen, das Schicksal der Menschheit zu beeinflussen. William Bramley beschreibt dies treffend in seinem Buch „Götter von Eden“ (1993), in dem er Jahrhunderte von inszenierten, außerirdischen Konflikten durch kontrollierte politische Eliten darstellt, die die Evolution der Menschheit beeinflussen sollten.

Dr. Brown lenkt die Aufmerksamkeit als nächstes auf das langfristige Mitwirken der Galaktischen Föderation der Welten in menschlichen Angelegenheiten und was dies mit sich bringt:

„Offensichtlich betrachten viele in der Galaktischen Föderation der Welten die Menschheit als erfolgreiches Endergebnis eines Projektes, das sie vor langer Zeit aus evolutionärer Sicht begonnen haben. Wahrscheinlich eines, das durch eine Menge genetischer und kultureller Veränderungen und Anpassungen über viele Jahre hinweg entstanden ist.

Wir sind ihre Kinder, sie sorgen für uns, und sie wollen uns beschützen, aber was würden die Eltern tun, wenn das Kind irgendwann keine Hilfe mehr will?

Alle Eltern müssen loslassen, um ihren Kindern zu erlauben, ihren eigenen Weg nach vorne zu wählen, aber welche Eltern würden ihren eigenen Kindern nicht helfen wollen, wenn die Kinder die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen, offen anerkennen und wenn dieselben Kinder sich dann an ihre Eltern wenden, um die benötigte Hilfe zu bekommen?

Dies ist also der Schlüssel.

Der größte hemmende Faktor, mit dem die Galaktische Föderation der Welten im Moment konfrontiert ist, sind interne Unstimmigkeiten. Wenn sie stark vereint wären und der Menschheit in ihrer Stunde der Not gegen eine sehr bedrohliche und feindliche Gruppe von Aggressoren helfen wollen würde, dann könnte sie etwas mit nennenswertem Erfolg

unternehmen.

Die Idee, dass eine, oder mehrere außerirdische Zivilisationen für die Aussaat, oder die Erschaffung der Menschheit verantwortlich sind, geht auf Erich von Dänikens bahnbrechendes Buch „Streitwagen der Götter“, aus dem Jahr 1968 zurück. Ihm folgten andere, darunter Zecharia Sitchin, Autor von „Der 12. Planet“ (1976), der sich intensiv mit der Frage beschäftigte, ob Außerirdische unsere menschlichen Vorfahren genetisch erschaffen haben, wie es in alten Aufzeichnungen aus Sumer und anderswo zu lesen ist.“

Nach Dr. Browns Analyse, die er mit seinem Team aus Fernwahrnehmern erstellt hat, ist die Galaktische Föderation der Welten seit sehr langer Zeit an der menschlichen Geschichte und an der genetischen Aussaat der Menschheit beteiligt.

Aber gibt es mehr als eine Gruppe von freundlichen Außerirdischen, die versuchen, der Menschheit zu helfen und von denen einige in langfristige gentechnische Experimente verwickelt waren?

.